

Hundebesuch in der Schule – lehrreich und lustig zugleich



Bild: privat

Wie kann man Kindern die Angst vor Hunden nehmen? Indem man ihnen die Gelegenheit gibt, einen Hund kennenzulernen, und ihnen zeigt, wie man sich ihm gegenüber richtig verhält. Genau das tut der Verein „Schulhund.at“ seit zehn Jahren. Mit dem neuen Schuljahr starten auch die Kurse wieder.

„Es gibt sehr viele Kinder, die sich vor Hunden fürchten“, sagt Elisabeth Mannsberger, Generalsekretärin des Vereins Schulhund.at. Die Hundexpertin spricht aus Erfahrung, denn sie besucht seit zehn Jahren mit ihrer Schäferhündin Schulklassen, um ihnen den richtigen Umgang mit dem treuesten Freund des Menschen beizubringen.

Angst vor dem Hund

Meist werde die Angst im Elternhaus geprägt. „Wenn Mama und Papa ständig davor warnen, einem Hund näher zu kommen, dann setzt sich das natürlich in den Kindern fest“, so Mannsberger. Vorsicht vor fremden Hunden findet auch sie angebracht. Werde sie aber übertrieben, führe sie automatisch zu falschem Verhalten gegenüber den Tieren. „Und dann kann es wirklich gefährlich werden“, so die Hundexpertin.

Wenn ein Kind beispielsweise aus Angst vor einem Hund davonlaufe, wecke es unbewusst den Spiel- und Beutetrieb des Tieres, sodass es ihm nachlaufe – für ein ohnehin ängstliches Kind eine Katastrophe.

Um falsche Verhaltensweisen und damit gefährliche Situationen wie diese zu vermeiden, halten die Teams des Vereins Schulhund.at jedes Jahr mehr als 400 Kurse in Kindergärten, Volks- und Hauptschulen sowie in Gymnasien ab, etwa 75 davon finden in Oberösterreich statt. Dabei zeigen die Hundexperten zusammen mit ihren Tieren unter anderem vor, wie man sich Hunden am besten nähert, was die Tiere ärgert, was man beachten muss, wenn man sich einen Hund nimmt, und wie man seine Angst vor Hunden bewältigen kann.

„Für besonders ängstliche Kinder habe ich zum Beispiel eine Fliegenklatsche in Handform mit, mit der sie dem Tier Leckerlis geben oder es aus sicherer Entfernung streicheln können“, erläutert Mannsberger. So würden die betroffenen Buben und Mädchen ihre Scheu vor dem Tier verlieren.

„Von den Lehrern der Schulen, die wir in den vergangenen Jahren besucht haben, haben wir durchwegs positive Rückmeldungen bekommen“, sagt die Chefin des Vereins Schulhund.at.

Studien belegen Erfolg

Dass der Aufklärungsunterricht über den Umgang mit Hunden sinnvoll ist, würde aber auch eine Studie belegen, die in Grazer Schulen durchgeführt wurde. Sie hat ergeben, dass sich Kinder, die den „Hunde-Unterricht“ besucht haben, in potentiell gefährlichen Situationen markant häufiger richtig verhalten als andere.

Außerdem können sie die Körpersprache der Tiere besser einschätzen. „Das ist besonders wichtig, weil die Kinder damit wissen, wann sie Abstand von möglicherweise aggressiven Hunden halten müssen“, sagt Mannsberger.

Info: Nähere Informationen zum Verein Schulhund.at und zum Kursangebot unter www.schulhund.at

Kinderbroschüre: 10 Tipps zum richtigen Umgang mit Hunden

- 1 Behandle einen Hund immer so, wie du selbst gern behandelt werden möchtest!*
- 2 Geh niemals zu einem fremden Hund, ohne vorher den Besitzer zu fragen!*
- 3 Schau einem Hund nicht starr in die Augen!*
- 4 Komm dem Hundeschwanz nicht zu nahe, zieh nicht daran und trete nicht darauf!*
- 5 Störe einen Hund nicht beim Fressen und versuche nicht, ihm sein Futter wegzunehmen!*
- 6 Ärgere nie einen eingesperrten Hund, vielleicht begegnest du ihm morgen auf der Straße!*
- 7 Versuche auf keinen Fall, Hunde zu trennen, wenn sie miteinander raufen!*
- 8 Lauf niemals vor einem Hund davon, auch wenn du Angst hast!*
- 9 Beweg dich nicht, wenn ein Hund dich mit den Zähnen festhält!*
- 10 Spiel nur dann mit einem Hund, wenn ein Erwachsener in der Nähe ist!*

Buchtipp: Diese Tipps stammen aus der Broschüre „Keine Angst vorm großen Hund“ vom Verein Schulhund.at.

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/ratgeber/familie/art124,706972>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2011 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung